



Die Altenwohnanlage	<p>Die Altenwohnanlage Großenbaum, im Duisburger Süden an den Grenzen zu Düsseldorf und Mülheim gelegen, ist eine Einrichtung der Theodor Fliedner Stiftung. Auf dem Gelände befinden sich eine vollstationäre Altenpflegeeinrichtung, Servicewohnungen („Servicewohnen im Park“ und „Servicewohnen in der Kirche“), eine Wäscherei, der Küchen- und Servicebetrieb und das Fachseminar für Altenpflege der Theodor Fliedner Stiftung. Die Gebäude gruppieren sich um einen Park mit altem Baumbestand. Die Wohnanlage liegt inmitten einer ruhigen Wohngegend mit sehr guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.</p> <p>Die „AWG“ kooperiert eng mit den anderen Einrichtungen der Theodor Fliedner Stiftung und ist in die Konferenzsysteme innerhalb und außerhalb der Stiftung (z.B. Diakonisches Werk, kommunaler Heimleiterkreis) auf vielen Ebenen eingebunden.</p>
Service- wohnungen	<p>Die Wohnanlage bietet in zwei Gebäuden Wohnen mit Service an:</p>
Servicewohnen in der Kirche	<p>Die Anfang der 60er Jahre erbaute Kirche wurde durch Einzug einer Zwischendecke zu Wohnzwecken umgebaut und in der Substanz grundlegend saniert. Insgesamt entstanden auf zwei Ebenen acht Wohnungen zwischen 50 und 65 Quadratmetern. Zudem verfügen die Wohnungen im Erdgeschoss über eine großzügige Terrasse und die Wohnungen im 1. Obergeschoss über einen Balkon.</p>
Servicewohnen im Park	<p>In einem weiteren Gebäude verfügen die grundlegend sanierten Wohnungen über Wohnungsgrößen von ca. 30 m² bis ca. 60 m² und verteilen sich auf einen oder zwei Räume. Im Zuge der Sanierung wurden die Bäder zeitgemäß und funktional modernisiert. Nahezu alle Wohnungen verfügen über eine Terrasse oder einen Balkon.</p>
Die vollstationäre Altenpflegeeinrichtung	<p>Die vollstationäre Altenpflegeeinrichtung bietet 134 Plätze aufgeteilt in acht Hausgemeinschaften. In Einzelzimmern und drei Appartements für Ehepaare wohnen Bewohner aller Pflegegrade (vormals Pflegestufen). Darüber hinaus verfügt die Einrichtung über zehn eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze.</p>
Rechtliche Rahmenbedingungen	<p>Die Einrichtung ist eine vollstationäre Einrichtung der Altenhilfe und versorgt und betreut Bewohner in allen Pflegegraden (nach SGB XI und SGB XII). Die Einrichtung hat einen Versor-</p>

erstellt/geändert		geprüft		Freigabe		Revisionsstand		Seite
Leitungsteam AWG	05.12.16	Markus Fritsch	12.12.16	Markus Fritsch	13.12.16	6	13.12.16	1 von 5



Räumliche Ausstattung

gungsvertrag mit den zuständigen Kostenträgern und unterliegt den Rahmenvereinbarungen nach §§ 75 und 80 Pflegeversicherungsgesetz sowie dem Wohn- und Teilhabegesetz und den dazugehörigen Verordnungen.

Die Einrichtung erbringt Leistungen auf der Grundlage des mit den Bewohnern geschlossenen Vertrages, den Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen mit den Kostenträgern und den allgemein anerkannten fachlichen Standards im Bereich der Pflege, Hauswirtschaft, sozialen Betreuung, Haustechnik und Verwaltung.

Die Altenwohnanlage erstreckt sich über zwei Häuser. In der Einrichtung gibt es einen kleinen Einkaufsladen („Bei Tante Emma“), sowie eine Cafeteria und einen Festsaal, in dem u.a. Gottesdienste gehalten werden.

Die räumlichen Gegebenheiten der Einrichtung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen. Darüber hinaus sind alle Zimmer mit einem Sanitärbereich (Dusche, WC, Waschbecken), einer Notrufanlage sowie einem Fernseh- und Telefonanschluss ausgestattet. Das Mitbringen von eigenen Möbeln und Accessoires ist ausdrücklich gewünscht und Bestandteil des Wohnkonzeptes. Die Einrichtung stellt eine Grundausstattung (Pflegebett, Nachttisch, Gardinen und Deckenbeleuchtung) zur Verfügung. Bei der Auswahl und Anbringung von Bildern, Wandschmuck und sonstigen Ausstattungsmöglichkeiten sind die Mitarbeiter behilflich.

Jede Hausgemeinschaft ist mit einem Küchen-, Wohn- und Essbereich ausgestattet. Die Aufenthaltsräume, Verbindungsflure und Eingangsbereiche sind individuell ausgestattet und laden zum Verweilen ein. Die Einrichtung verfügt über Pflegearbeitsräume, Dienstzimmer und zusätzliche Pflegebäder (Wohlfühlbäder).

Mitgestaltung

Die Bewohner werden in die Gestaltung der Aufenthalts- und Flurbereiche mit einbezogen. So finden beispielsweise regelmäßige Bastelstunden statt, in denen die Bewohner jahreszeitliche Dekorationen erstellen können.

Haustechnik

Die Haustechniker warten und kontrollieren in regelmäßigen Abständen Heizungsanlagen, Entlüftungen und Sicherheitsgriffe in Sanitärbereichen sowie sonstige technische Ausstattungen. Auch übernehmen sie kleinere Reparaturen und helfen

erstellt/geändert		geprüft		Freigabe		Revisionsstand		Seite
Leitungsteam AWG	05.12.16	Markus Fritsch	12.12.16	Markus Fritsch	13.12.16	6	13.12.16	2 von 5



**Sächliche
Ausstattung**

beispielsweise beim Anbringen von Bildern etc. Die von den Bewohnern eingebrachten elektrischen Geräte unterliegen den regelmäßigen Prüfungsintervallen nach den geltenden DIN-Vorschriften, wobei die Kosten hierfür von der Einrichtung getragen werden. Die Überprüfung und Wartung der Medizinprodukte (Pflegebetten, Lifter etc.) und Pflegehilfsmittel (Rollstühle, Gehhilfen etc.) wird nach den Vorgaben des Medizinproduktegesetzes in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

In allen Hausgemeinschaften gibt es die erforderliche Anzahl an Patientenliftern, Toiletten- und Duschstühlen, Mobilisationshilfen, Eß- und Trinkhilfen sowie Geräte zur Messung der Vitalzeichen und zum Einsatz bei vitalen Krisen (Blutdruckmessgeräte, Blutzuckertestgeräte, Absauggeräte, Sauerstoffgeräte etc.). Bei der Beantragung verordnungsfähiger Hilfsmittel werden die Bewohner aktiv unterstützt. Alle vorgenannten Produkte sind in einer Datenbank angelegt und die Eigentumsrechte (Bewohner, Pflege- bzw. Krankenkasse, Einrichtung) in der Pflegedokumentation festgehalten. Bewohner und Mitarbeiter werden in der Handhabung und Anwendung der Produkte unterstützt und regelmäßig belehrt.

Für die Versorgung der Bewohner im Bereich der Ernährung werden die erforderlichen Geräte, Bestecke und Geschirr vorgehalten, die zum Beispiel für die Herstellung kleinerer Mahlzeiten in der Hausgemeinschaft selbst erforderlich sind.

Im Bereich der Hausreinigung werden alle notwendigen Verbrauchsmaterialien, unter Berücksichtigung ökologischer und hygienischer Gesichtspunkte, vorgehalten.

Wäsche (Bettwäsche, Handtücher, Servietten etc.) stellt die Einrichtung zur Verfügung. Die Reinigung erfolgt in der hauseigenen Wäscherei.

**Personelle
Ausstattung**

Die personelle Ausstattung orientiert sich formal quantitativ an den Vereinbarungen aus der Pflegesatzverhandlung und qualitativ an den Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG). Die Leitungsmitarbeiter sind für Ihre Führungsaufgaben entsprechend weitergebildet.

Durch Stellenbeschreibungen und Dienstanweisungen werden die Aufgaben und Anforderungen der Mitarbeiterer konkretisiert. Ein Organisationsschaubild stellt die Positionen und Instanzen, sowie die Über- und Unterstellung dar. Pflegehilfskräfte arbeiten unter fachlicher Anleitung von examinierten Pflegekräften. Stellen und Stellenbesetzungspläne werden regelmäßig überprüft und angepasst.

erstellt/geändert		geprüft		Freigabe		Revisionsstand		Seite
Leitungsteam AWG	05.12.16	Markus Fritsch	12.12.16	Markus Fritsch	13.12.16	6	13.12.16	3 von 5



Pflegerische Leistungen

Ein Fortbildungsplan wird mittel- und langfristig erstellt. Die Teilnahme erfolgt teils auf freiwilliger Basis, teils verpflichtend nach betriebsnotwendigen Erfordernissen und nach gesetzlichen Vorschriften.

Die Einrichtung ist Ausbildungsträger nach dem Altenpflegegesetz und hält Ausbildungsplätze vor. Ein entsprechender „pflegerischer Nachwuchs“ ist somit gewährleistet.

Im Pflegebereich werden bei Einzug die individuellen Informationen in einer Pflegedokumentation erfasst und die gewünschten oder notwendigen Pflegeleistungen in einer Pflegeplanung festgehalten. Alle Leistungen werden mit den Bewohnern und auf Wunsch mit den Angehörigen oder gesetzlichen Betreuern besprochen. Dabei orientiert sich die Pflege vor allem an den noch vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewohner. Als theoretische Grundlage des täglichen Handelns dient das Pflegemodell von Monika Krohwinkel. Häufig wiederkehrende pflegerische Tätigkeiten sind in Standards niedergeschrieben.

Die Bewohner haben freie Arztwahl. Die Mitarbeiter arbeiten eng mit den Haus- und Fachärzten zusammen und helfen bei ärztlicher Diagnostik und Therapie. Schwerpunkte sind hierbei die Krankenbeobachtung, das Medikamentenmanagement, die Behandlungspflege und die Koordination der notwendigen Arztbesuche.

Soziale Betreuung

Bei Einzug in die Einrichtung erstellt der Sozialdienst mit den Bewohnern ein biographisches Profil und erfragt das Interesse an bestimmten Betreuungsangeboten und weiteren sozialen Kontakten. Diese Informationen sind Bestandteil der Pflegedokumentation und fließen in den Pflegeprozess ein. Der Betreuungsdienst gestaltet Angebote, die entweder in den Wohnbereichen, übergreifend oder auch außerhalb der Einrichtung stattfinden. Diese Angebote werden an speziellen Aushängen in den Hausgemeinschaften veröffentlicht und in der Pflegedokumentation festgehalten. Sie gliedern sich in Einzel- und Gruppenangebote, seelsorgerische Angebote, Sterbebegleitung und Krisenmanagement. Daneben werden spezielle Angebote für Bewohner, bei denen ein erheblicher zusätzlicher Betreuungsaufwand anerkannt ist, durchgeführt. Mit Angehörigen und Ehrenamtlichen findet eine intensive Zusammenarbeit statt.

Hauswirtschaft

Der Bereich der Hauswirtschaft umfasst die Speise- und Getränkeversorgung, Raumpflege, Haustechnik und Wäschever-

erstellt/geändert		geprüft		Freigabe		Revisionsstand		Seite
Leitungsteam AWG	05.12.16	Markus Fritsch	12.12.16	Markus Fritsch	13.12.16	6	13.12.16	4 von 5



	<p>sorgung.</p> <p>Die Küchen der Hausgemeinschaften werden regelmäßig mit frischen Lebensmitteln und kostenfreien Getränken beliefert. Das Frühstück, der Nachmittagskaffee und das Abendbrot werden in den Verteiler-/ Hausgemeinschaftsküchen vorbereitet. Das Mittagessen (Wahlmenü) wird durch den Küchen- und Servicebetrieb servierfertig angeliefert. In regelmäßigen Abständen führt der Küchen- und Servicebetrieb Speiseplanbesprechungen durch, in denen die Qualität des Essens erfragt und Wünsche der Bewohner ermittelt werden.</p> <p>Alle Bewohnerzimmer sowie die Gemeinschaftsräume werden mehrmals wöchentlich durch unsere eigene Unterhaltsreinigung gesäubert. Die Kontrolle der ordnungsgemäßen Reinigung findet über das hausinterne Qualitätsmanagement statt. Eine fachliche Beratung erfolgt durch eine extern beauftragte Hygienefachkraft.</p> <p>Die Wäsche wird in der eigenen Wäscherei gewaschen. Spezielle Oberbekleidung, die chemisch zu reinigen ist, wird auf Wunsch kostenpflichtig an eine Fremdfirma vergeben. Die Verteilung der Wäsche findet durch die eigene Wäscherei statt.</p>
Verwaltung	<p>Bei der Beratung und Beantwortung von Fragestellungen im Umgang mit den Kassen und Kostenträgern sind die Mitarbeitenden der Verwaltung behilflich.</p> <p>Auch bei der Verwendung und Verwaltung des Barbetrages hilft die Verwaltung. Jede Ausgabe wird dokumentiert und die bestimmungsgemäße Verwendung geprüft, so dass jederzeit die Ausgaben belegt werden können.</p>
Qualitätsmanagement	<p>Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden in allen Bereichen Qualitätszirkel durchgeführt und ein Qualitätshandbuch geführt. Durch Pflegevisiten und interne Audits werden alle Leistungen kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.</p>
Beschwerde-management	<p>Die Einrichtung unterhält ein festgelegtes zentrales Beschwerdemanagement.</p>

erstellt/geändert		geprüft		Freigabe		Revisionsstand		Seite
Leitungsteam AWG	05.12.16	Markus Fritsch	12.12.16	Markus Fritsch	13.12.16	6	13.12.16	5 von 5